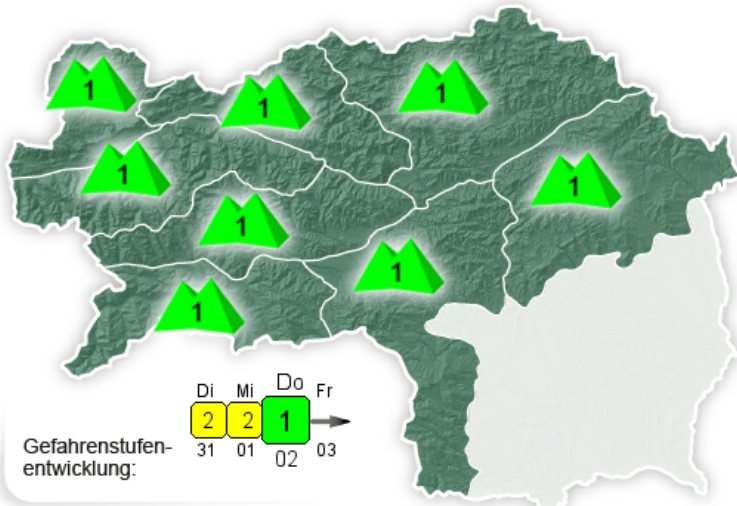




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 02.01.2020**
(herausgegeben: Mittwoch, 01.01.2020, 16:07 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
 a) Nordalpen West
 b) Nordalpen Mitte
 c) Nordalpen Ost
 d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
 e) Niedere Tauern Süd
 f) Steirisches Randgebirge Ost
 g) Steirisches Randgebirge West
 h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



WO?
liegen diese Probleme



WIE?
kommt es zur Auslösung



WARUM?
bestehen die Probleme



Überwiegend günstige Situation!

Gefahrenbeurteilung

Mit der kräftigen, tageszeitlichen Erwärmung geht ein leichter Anstieg der Gefahr von Gletschneelawinen einher, die Hangzonen unter Schneemäulern daher meiden! Ältere Tribschneeablagerungen können vor allem noch an extrem steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze vereinzelt und meist nur mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind eher selten, von Geübten über die Windzeichen gut zu erkennen und sollten umgangen werden. Schattseitig ist die Schneedecke oft stark verharscht und eisig, die Absturzgefahr sollte daher beachtet werden.

Schneedeckenaufbau

Nach einer klaren Nacht, in der der feuchte Schnee wieder verharscht, wird die Schneedecke tagsüber wieder zunehmend feucht, besonders an sehr steilen Sonnenhängen. Schattseitig liegt hingegen teils harter Schmelzharsch mit eisigen Einlagerungen, Gipfel und Grate sind oft abgeweht. Mit der Setzung haben sich die unterschiedlichen Tribschneeablagerungen inzwischen gut miteinander verbunden, nur im windausgesetzten Gelände der Expositionen Nordost bis Südost finden sich ganz vereinzelt noch störanfällige, weiche Tribschneeschichten neben hartem Windharsch. Mit der Winddrehung auf Süd können sich im Tagesverlauf insbesondere in den Hochlagen der Niedereen Tauern nordseitig recht kleinräumig neue Tribschneelinsen bilden.

Wetter

Weiterhin bestimmt Hochdruckeinfluß das Wetter in der Steiermark. An der Vorderseite eines kleinen Tiefs über Deutschland dreht die Höhenströmung auf Süd. Am Donnerstag setzt sich im Bergland das strahlend sonnige Wetter fort und es wird ausgesprochen mild. Die Sonne scheint ganztags von einem meist wolkenlosen Himmel und die Fernsicht ist ausgesprochen gut. Der Wind weht zunächst oft schwach bis mäßig aus Süd bis Südwest, später am Tag frischt er vor allem in exponierten Lagen der Niedereen Tauern lebhaft auf. Die Temperaturen erreichen zu Mittag in 2.000m +7 Grad und in 1.500m +8 Grad.

Tendenz

Für den Freitag kündigt sich zumindest zeitweise noch sonniges und weiterhin mildes Bergwetter an. Einige durchziehende ausgedehnte Wolkenfelder bleiben aber weit über den Gipfeln und somit sind die Berge frei. Mäßiger bis lebhafter, in exponierten Hochlagen im Norden teils auch recht kräftiger Wind aus West bis Nordwest. Weiterhin günstige Verhältnisse.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

